

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung . . . . .	1
<b>I. Notwendigkeit einer anthropologischen Reflexion psychoanalytischer Grundbegriffe</b>	
A. Methodische Probleme: Ist Psychoanalyse Naturwissenschaft?	9
B. Anthropologische Probleme der Grundbegriffe . . . . .	14
1. Trieb oder Ich als „Naturmoment“: Sind die Triebe beim Menschen „natürlich“? . . . . .	16
2. Was ist das Triebobjekt beim Menschen? Der problematische Begriff des Objekts . . . . .	22
a) Das gebrauchte und gewünschte Objekt . . . . .	22
b) Der innere Dämon: das Introjekt . . . . .	24
c) Das erkannte Objekt . . . . .	27
d) Verinnerlichte oder reale Beziehung: der problematische Begriff der Objektbeziehung . . . . .	28
3. Narzißmus: Wie ist der narzißtische Mensch? . . . . .	32
Beziehungslos, autark, abhängig, egoistisch, machtgierig, ruhmbelesen, größenwahnsinnig? Ein hilfloser Parasit? Ein realitätsfremder Bewohner des narzißtischen Paradieses?	
a) Beziehungsaspekt . . . . .	32
b) Aspekt der „narzißtischen“ Bedürfnisse . . . . .	34
c) Selbstwert, Sicherheitsgefühl, Wohlbefinden . . . . .	35
d) Genetischer Aspekt: Gibt es einen normalen infantilen Narzißmus? . . . . .	38
e) Idealisierungsaspekt: Das narzißtische Paradies . . . . .	39
<b>II. Anthropologie jenseits von Metaphysik</b>	
A. Die Notwendigkeit einer „Human“anthropologie . . . . .	45
B. Humanspezifisches Leben . . . . .	54
1. Seinsübernahme . . . . .	56
2. Bewußtsein und Unbewußtsein: Verstehensstruktur . . . . .	62
a) Das unbewußt Psychische ist nicht sinnlos . . . . .	65
b) Zugänglichkeit . . . . .	65

c) Das dynamisch „Unbewußte“ als vorverstandene Motivation . . . . .	66
d) Verschiedenartigkeit von Verstehen . . . . .	67
e) Verstehen und Bewußtmachung . . . . .	71
3. Auf-einander-bezogen-sein: die dialogische Struktur . . .	72
4. Sein oder Nichtsein: Das Selbstgefühl . . . . .	84
C. Der Begriff des Selbst . . . . .	90
1. Überblick: Der Begriff Selbst bei Freud, Hartmann und Kohut . . . . .	90
a) Freud . . . . .	90
b) Hartmann („Ich-Psychologie“) . . . . .	92
c) Kohut („Selbst-Psychologie“) . . . . .	95
2. Das Selbst als anthropologischer Begriff . . . . .	99
a) Selbst als Verhältnis, sein Ursprung im Dialog . . . .	100
b) Verfassung des Selbst und Funktionsfähigkeit des Ich	107
c) Potentielles Selbst . . . . .	112
d) Kreatürliches Selbst . . . . .	115
e) Regulative Aspekte des Selbst. Lust- bzw. Seinsprinzip	118
III. Die 4 affektiven Bereiche der Primärbeziehung: Aufgehobenheit, Versorgung, Vertrauen, Anerkennung	
A. Primärbeziehung und Narzißmus . . . . .	127
1. Sphärisches Element; affektives Klima . . . . .	131
B. Aufgehobenheit . . . . .	136
1. Getragen- und Gehaltensein – der Mensch als „Tragling“ .	136
2. Gefühle und Stimmungen des Getragenseins und des Fallengelassenwerdens . . . . .	138
3. Flug- und Fallphantasien (Flugträume) . . . . .	142
4. Aufgehobenheit und Oralität . . . . .	150
a) Ein Aspekt von Oralität: einverleiben und einverleibt werden . . . . .	150
b) In-sich-Aufnehmen als humanspezifisches Beziehungsphänomen . . . . .	153
c) Der ganzheitliche Charakter des In-sich-Aufnehmens .	154
d) Verschlingen (Oralsadismus) und gehemmttes In-sich-Aufnehmen . . . . .	156
e) Reale Versagung und der Mensch als fressender Wolf .	158
f) Einverleibtwerden. Verschlungenwerden . . . . .	160
5. Dialektik von Aufgehobensein und Selbstsein . . . . .	162
a) Emotionale Erfahrung von Aufgehobenheit und ihr Mangel . . . . .	164

b) Reale Versagung als Voraussetzung für Strukturbildung (Ich): eine Ideologie? . . . . .	165
C. Versorgung . . . . .	169
1. Oraler Trieb und „narzißtische“ Bedürfnisse . . . . .	169
2. Kommunikation . . . . .	170
3. Beruhigung und Trost . . . . .	172
4. Anwesenheit . . . . .	176
a) Fähigkeit zum Alleinsein und Tendenz zur Isolierung . . . . .	181
D. Vertrauen . . . . .	184
1. Urvertrauen (Erikson). Die Entwicklung von Vertrauen in der Primärbeziehung (Benedek) . . . . .	184
2. Ist Vertrauen angeboren? . . . . .	187
3. Vertrauen als Grundvoraussetzung für Beziehungen zu anderen und zur Welt . . . . .	187
4. Paranoid-schizoide Erlebens- und Verhaltensweisen . . . . .	188
5. Paranoid-schizoide Syndrom in humanspezifischer Sicht . . . . .	191
E. Anerkennung . . . . .	196
1. Anerkennung des Kindes. Kindstötung . . . . .	196
2. Anerkennung und Narzißmus . . . . .	201
3. Der Spiegel – Symbol von Narzißmus . . . . .	205
4. Das Körper-Selbst im Spiegel . . . . .	209
5. Die narzißtische Spiegelung im anderen . . . . .	210
6. Der Spiegel – Symbol von Selbsterkenntnis . . . . .	214
7. Exkurs: Spiegelübertragung bei Kohut . . . . .	218
8. Anerkennung und Selbstgefühl . . . . .	224
 IV. Das Problem der realen Versagung in der Primärbeziehung . . . . .	 233
 Anmerkungen . . . . .	 239
Literatur . . . . .	254
Autorenregister . . . . .	268
Sachregister . . . . .	271